



Datenschutzerklärung im Rahmen des Antrags für die Nutzung von Krebsregisterdaten

Vielen Dank für Ihr Interesse am bundesweiten Forschungsdatensatz der Krebsregisterdaten. Die Rolle einer nationalen Antragsstelle für die Nutzung der Krebsregisterdaten durch Dritte hat das Zentrum für Krebsregisterdaten übernommen (im Folgenden: ZfKD). Das ZfKD ist in der Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring am Robert-Koch-Institut (RKI) angesiedelt. Zur Erhöhung der Transparenz und des wissenschaftlichen Nutzens der Daten wird ein öffentliches Verzeichnis über die bewilligten Forschungsanträge am RKI angelegt.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen. Im Folgenden informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, wenn Sie einen Antrag nach § 8 des Bundeskrebsregisterdatengesetzes (BKRG) zur Nutzung von Krebsregisterdaten stellen.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß den Vorschriften der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) ist:

Robert Koch-Institut (RKI)

Nordufer 20

13353 Berlin

vertreten durch den Präsidenten Prof. Dr. L. H. Wieler

Kontakt:

Robert Koch-Institut

Presse und Öffentlichkeitsarbeit Nordufer 20

13353 Berlin

Telefon: 030 18754 0

Fax: 030 18754 2328

Homepage: www.rki.de

Fragen und Anliegen zum Datenschutz können Sie an die Datenschutzbeauftragte des RKI senden: Robert Koch-Institut, z. H. der Datenschutzbeauftragten, Nordufer 20, 13353 Berlin oder per E-Mail an: datenschutz@rki.de.

2. Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Wenn Sie einen Antrag nach § 8 BKRK zur Nutzung oder Weitergabe der Krebsregisterdaten stellen, verarbeiten wir ggfs. die unter Ziffer 3.1 aufgeführten Daten von Ihnen zu folgenden Zwecken:

- Bearbeitung des Antrags, z.B. Kontaktaufnahme und Beratung der Antragstellenden für das Vervollständigen des Antrags und bei Überarbeitungsbedarf eines bereits vollständigen Antrags
- Zustellung des Bescheids
- Zustellung der Rechnung bei Gebühren sowie Prüfung des Zahlungseingangs
- Kontaktaufnahme für verschlüsselte Übermittlung bewilligter Daten.

Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung ist § 8 BKRK in Verbindung mit § 3 BDSG. Die Datenverarbeitung zu den genannten Zwecken dient der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des RKI.

Die unter Ziffer 3.2 aufgeführten Daten verarbeiten wir zu folgendem Zweck:

- Eintrag in das öffentliche Verzeichnis bewilligter Anträge gemäß § 9 BKRK.

Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer Pflichtangaben für das öffentliche Verzeichnis bewilligter Anträge ist § 9 BKRK in Verbindung mit § 3 BDSG.

3. Datenverarbeitung

3.1 Antragsdaten

Wenn Sie bei uns einen Antrag auf Nutzung der Krebsregisterdaten stellen, verarbeiten wir die von Ihnen im Antrag übermittelten Daten. Dazu gehören beispielsweise die folgenden Daten:

- Stammdaten, z.B. Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- Informationen zum Forschungsvorhaben, z.B. Zweck, Umfang und Methodik der Datenverarbeitung
- Angaben zu den an der Datenverarbeitung beteiligten Personen.

Darüber hinaus erstellen und verarbeiten wir zu Ihrem Antrag eine eigene Vorgangsnummer (sog. Antrags-ID). Zudem verarbeiten wir ggfs. die Information von einer zuständigen Datenschutzbehörde, dass gegen

einen im Antrag angegebenen Datenempfänger wegen Verstoßes gegen die geltenden Datenschutzbestimmungen oder gegen die Auflagen des ZfKD datenschutzrechtliche Maßnahmen ergriffen wurden (z.B. eine Verwarnung oder eine Geldbuße).

Zudem verarbeiten wir Namen, Email und ggfs. die Telefonnummer von Ihnen für die Datenbereitstellung. Darüber hinaus erstellen und verarbeiten wir zu den bewilligten Anträgen ein Passwort für die Datenbereitstellung.

3.2 Verzeichnisdaten

Sofern wir Ihren Antrag bewilligen, verarbeiten wir die folgenden Daten von Ihnen im Verzeichnis bewilligter Anträge:

- Name und Anschrift
- Titel des Forschungsvorhabens sowie eine kurze Beschreibung des Forschungsvorhabens und des mit dem Forschungsvorhaben verfolgten Forschungsziels
- nach der Veröffentlichung von Ergebnissen eine kurze Ergebnisdarstellung oder Verweise auf die Publikationen, die auf den Ergebnissen des Forschungsvorhabens beruhen
- Kalenderjahr der Entscheidung über Ihren Antrag.

4. Speicherdauer

Das RKI speichert Ihre Daten nach Maßgabe der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Die übliche Speicherdauer der unter Ziffer 3 genannten Daten beträgt 10 Jahre. Daten, die wir ggfs. von einer zuständigen Datenschutzbehörde in Bezug auf datenschutzrechtliche Maßnahmen gegen Datenempfänger erhalten, speichern wir für bis zu 2 Jahre.

5. Empfänger

In Zusammenhang mit der Prüfung und Bewilligung Ihres Antrags setzen wir ausgewählte Dienstleister ein, die Ihre Daten weisungsgebunden im Auftrag des RKI verarbeiten: ITZ-Bund hostet den Email-Server für das Funktionspostfach des RKI zum Empfang Ihres Antrags. Das Zuse-Institut Berlin hostet den Server, der das öffentliche Verzeichnis der bewilligten Anträge verfügbar macht. Cryptshare als Dienst übermittelt die bewilligten anonymen Krebsregisterdaten zwischen RKI und Datenempfänger.

6. Ihre Datenschutzrechte (Rechte der betroffenen Person)

Soweit das RKI personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, stehen Ihnen unter den gesetzlichen Voraussetzungen folgende Datenschutzrechte zu:

- das Recht, jederzeit Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO),
- das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten oder Vervollständigung lückenhafter Daten (Art. 16 DSGVO),
- das Recht, Daten nach den gesetzlichen Vorgaben löschen oder in der Verarbeitung einschränken zu lassen (z. B. bei Widerruf Ihrer Einwilligung oder unrechtmäßiger Verarbeitung) (Art. 17, 18 DSGVO),
- das Recht, bei einer auf Einwilligung beruhenden Datenverarbeitung Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen (Art. 7 Abs. 3 DSGVO),
- das Recht auf Datenübertragbarkeit (Sie können eine Übersicht Ihrer Daten in einem elektronischen Format zur Verfügung gestellt bekommen) (Art. 20 DSGVO),
- das Recht auf Widerspruch gegen die Datenverarbeitung, die aus Gründen eines berechtigten Interesses des RKI, für die Wahrnehmung von öffentlichen Aufgaben oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt (Art. 21 DSGVO)
- das Recht, den Datenschutzbeauftragten des RKI zu kontaktieren und Ihr Anliegen vorzubringen (Art. 38 Abs. 4 DSGVO) und
- das Recht, sich bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren (z.B. der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Graurheindorfer Str. 153, 53117 Bonn, +49 (0)228-997799-0, E-Mail: [poststelle\(at\)bfdi.bund.de](mailto:poststelle@bfdi.bund.de), <http://www.bfdi.bund.de>) (Art. 77 Abs. 1 DSGVO).